

„Frische Brise“ in türkischen Gewässern

Segeltörn auf einem Luxus-Segler begeistert die Sänger / Versunkene Städte und Ruinen aus grauer Vorzeit

LAUENAU (em). Zum 16. Mal ist der Shanty-Chor „Frische Brise“ zu einem Segeltörn ins Ausland gestartet. In diesem Jahr war es wieder die türkische Mittelmeerküste zwischen Fethiye und Göcek, die den Shanty-Brüdern vom Deister acht unbeschwerte Tage auf einem Luxus-Segler bescherte. Der von einer Deutschen Reederei 2006 in Dienst gestellte 63 Meter große Dreimaster ließ keine Wünsche offen.

Bei Stopps in malerischen Buchten konnten sich die Männer mit der Geschichte der Türkei aus der byzantinischen Zeit bis in die frühchristlichen Jahrhunderte bekannt machen. Dafür stand ein großes Beiboot zur Verfü-



gung, das zu den versunkenen Städten fuhr oder an Ufern festmachte, wo die Ruinen aus grauer Vorzeit einen Eindruck von der großartigen Geschichte dieser Mittelmeerküste vermittelten.

An Deck wurde ausgiebig gefeiert und gesungen, und von manchen in der Nähe ankernden Segler kam dann die Aufforderung nach „Zugabe“, die dann auch gerne erfüllt wurde. In der Altstadt von Fethiye konnten zum Schluss noch ausgiebige

Die Männer des Chores „Frische Brise“ haben sich an Bord der „Grand Admiral“ auf in türkische Gewässer gemacht. Acht unbeschwerte Tage standen auf dem Programm der Sänger.

Einkaufstouren unternommen werden und so brachte mancher heimischer „Seemann“ sein Andenken oder Mitbringsel erst nach zähen Verhandlungen mit den ansässigen Händlern in seinen Besitz. Am Abend vor der Heimreise wurden die Shanty-Brüder an Bord von einer bezaubernden Bauchtänzerin auf Touren gebracht.

Der Abschied kam dann an Land in einem urigen Lokal am Meer bei einem siebengängigen Fischmenu. Quintessenz der Reise: Der nächste Segeltörn kommt bestimmt! Wer sich einen kleinen Eindruck verschaffen möchte, findet im Internet der „Frischen Brise“ unter www.shantychor-frische-brise.de weitere Fotos. Foto: privat

31. Mai / 1. Juni 2014